



Checks: Individuelle Standortbestimmung der Schülerinnen und Schüler. Foto: Monika Sigrist, VSA.

Weiterbildung rund um die Checks

Checks. Im Frühjahr 2016 werden im Kanton Solothurn erstmals alle 2. und 3. Klassen der Sekundarstufe I die vierkantonalen Leistungstests (Check S2 und S3) absolvieren. Nächstes Schuljahr werden die 3. Primarschulklassen mit dem Check P3 und im Schuljahr 2017/18 die 6. Primarschulklassen mit dem Check P6 folgen. Bis dahin stehen den Lehrpersonen verschiedene Weiterbildungsangebote zur Verfügung.

Die interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS) sieht Instrumente zur Überprüfung der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler vor. Der Kanton Solothurn führt deshalb gemeinsam mit den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt die Checks durch. Sie ermöglichen eine unabhängige Standortbestimmung in den Kompetenzbereichen der Fächer Deutsch, Mathematik, Französisch, Englisch sowie Natur und Technik. Schulen und Lehrpersonen werden bei deren Durchführung und Auswertung vom Institut Weiterbildung und Beratung (IWB) der PH FHNW unterstützt.

Vermittlung von Informationen

Die Weiterbildungen decken zwei grundlegende Aspekte der Checks ab. Erstens wird das Verständnis geschaffen und die

Funktion der Checks erklärt. Dadurch werden die Lehrpersonen darauf vorbereitet, die Checks in ihren Klassen durchzuführen und die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern über die Ergebnisse zu informieren. Zweitens erhalten die Lehrpersonen ein vertieftes Verständnis für die Ziele dieser vierkantonalen Leistungsmessungen. An der Seite des IWB sind an diesen Veranstaltungen auch Vertretungen des Kantons und des Instituts für Bildungsevaluation (IBE) der Universität Zürich anwesend. Letzteres entwickelte die Checks im Auftrag der vier Kantone und ist für deren Auswertung zuständig.

Instrument zur individuellen Förderung

Anhand der Checks und der neuen Aufgabensammlung, den Mindsteps, haben Lehrpersonen eine gute Grundlage für die förderorientierte Weiterentwicklung ihres Unterrichts. Wie die Checkergebnisse und die Aufgabensammlung genutzt werden können, zeigt ein eigenes Weiterbildungsgefäss des IWB. In dieser Weiterbildung interpretieren und reflektieren die Lehrpersonen die Ergebnisse ihrer Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Klasse. Sie erhalten Ideen zur Unterrichtsentwicklung und zur individuellen Förderung. Damit erhalten sie die Möglichkeit, mit ihren Schülerinnen und Schülern den weiteren Lernweg zu pla-

nen. Die Aufgabensammlung kann den Lehrpersonen dabei sowohl als Pool für verschiedene Aspekte der (individuellen und klassenorientierten) Förderung als auch für die Überprüfung des Unterrichts anhand von Prüfungsaufgaben dienen.

Leistungsmessung als Orientierung

Der Kanton Solothurn unterstützt Schulleitungen und Lehrpersonen, die Checks und die Aufgabensammlung in ihren Schulalltag einzubinden. Standortbestimmungen und entsprechende Planung sind hilfreiche Instrumente für die individuelle Förderung. Schülerinnen und Schüler möchten wissen, was sie bereits können und woran sie noch arbeiten müssen. Es geht bei den Checks nicht um die Leistung als Selbstzweck, sondern darum zu sehen, was damit erreicht werden kann und wo noch Anstrengungen unternommen werden müssen. Die Leistung der Schülerinnen und Schüler soll gewürdigt, rückgemeldet werden und Orientierung bieten. Lehrpersonen können so die Checkergebnisse gewinnbringend einsetzen.

Volksschulamt Kanton Solothurn

www.fhnw.ch/ph/iwb
www.check-dein-wissen.ch
www.mindsteps.ch